



Wolfgang Burgstaller
KLANG(&)BILD

**STOINKA & STOJKA –
„Just another city“**

Sie haben ähnliche Namen und sind auch weitschichtig verwandt. Gitarrist Harri Stoika und Sängerin Melinda Stoika, die gemeinsam ein Soul-Jazz-Projekt präsentieren. Und ab und zu kommt auch noch ein Schuss Funk dazu. So schwarz hat Österreich selten geklungen (Geco/Hoanzl).

HERRENMAGAZIN – „Atzelgift“
Aus Hamburg kommen die Herren von diesem Magazin. Was am Debütalbum runtergespielt wird klingt nach Postpunk gepaart mit ein paar Garagenrock-Riffs. Klingt gar nicht schlecht, da man sowohl textlich als auch musikalisch Stärke und Geschick beweist (Motor/Edel).

**BACCARA –
„Satin...in black & white“**

In den 70ern kam man an Mayte und Maria aka Baccara nicht vorbei. 1982 trennte sich das erfolgreiche Damen-Duo, jetzt gibt es ein Comeback. Statt Maria aber mit Paloma. Balearenpop mit 6 neuen Songs und 6 Klassikern im neuen Soundgewand (Edel).

Gruft der Vampire

Wieder ein Schatz aus dem Archiv der britischen Hammerstudios! Mircalla (Ingrid Pitt) vom Vampirclan der Karnsteins entkommt als einzige dem Vampirjäger Baron von Hartog. Mircalla sucht sich immer neue Opfer, auch Laura, Tochter von General von Spielsdorf (Peter Cushing), ist darunter. Und der will für den Biss jetzt Rache! Feiner Vampir-Klassiker der 1970er (Koch Media).

Das Grauen auf Black Torment

UK-Gänsehaut aus den 1960ern, diesmal allerdings nicht aus der Hammer-Schmiede, sondern vom kleinen Avis-Studio. Sir Fordyke kehrt nach langer Abwesenheit mit neuer Frau auf sein Schloss zurück. Er stößt im Dorf auf Ablehnung, wird böser Taten beschuldigt. Bald ist er dem Wahnsinn nahe. Atmosphärenreiches Intrigen-Spiel (e-m-s).

Die Gruft der toten Frauen

Gewaltig was in den 1970ern in britischen Studios so alles an Filmen produziert wurde. Und nicht nur die Hammer Productions lieferten da zahlreiche Perlen ab! Von Planet etwa stammt dieser Klassiker. Paul macht mit zwei Freunden Urlaub in einem kleinen französischen Dorf. Hier treibt allerdings schon seit Jahrhunderten ein „Fürst der Dunkelheit“ sein Unwesen. Und bald registriert

UB40 – „Twentyfourseven“

Sie sind fleißig die Herren von UB40. Schon 30 Jahre dabei und noch immer wird fleißig produziert. Das hier ist Album Nr. 24. Im bekannt bewährten UK-Reggae-Style. Warum auch was ändern. Neu sind nur die Gäste hier. U. a. Maxi Priest. Ansonsten alles beim Alten bei den Senior-Rastas aus Birmingham (Edel).

THE ZUTONS –

„You can do anything“

Von Liverpool zog es die Zutons ins ferne Los Angeles, um das dritte Album einzuspielen. Und der amerikanische Eindruck macht sich auch ganz schön bemerkbar. Der Zutons-Pop ist deutlich rockiger geworden, die Brise Atlantik tat dem Mercy-Mief gut (Delta Sonic/Edel).

KAKI KING –

„Dreaming of revenge“

Als am 9. 11. 2001 zwei Flugzeuge in die New Yorker Twin Towers donner-

KATY PERRY - „One of the boys“

Von der I-tunes-Downloadqueen zum neuen Popsternchen! Gemeint ist Katy Perry, freche Göre mit 1950er-Touch aus Los Angeles. Ihr „I kissed a girl“ stürmte die Charts, vielleicht war wohl auch der freche Refrain daran schuld. Egal, das Debütalbum nun wartet mit einer Menge frischer Popheuler aus Kalifornien auf. Vertreibt die trüben Herbstgedanken garantiert (EMI).



FALCO – Donauinsel live

Es war das 15-Jahr-Jubiläum des Donauinselfestes! Falco war der Hauptact des Tages, Hansi damals 1993 am Höhepunkt. Vor 100.000 Fans spielte er „Auf der Flucht“, „Der Kommissar“, bei „Titanic“ setzte Regen ein, bei „Vienna calling“ sorgte ein Gewitter für Stromausfall. Doch der

man mysteriöse Vorfälle. Farbenprächtiger Okkultthriller (e-m-s).

Broken

Zwei Nachbarn in einem kleinen US-Dorf bilden jeden Tag eine Fahrge-meinschaft. Eines Tages aber biegt Teddy von der Straße in einen Waldweg ab, um Freund Richard etwas zu zeigen. Was dann im Wald auf Richard wartet, ist Psychoterror pur. Teddy hat eine alte Rechnung, die in die gemeinsame Schulzeit zurückreicht, offen. Packender Thriller (Sunfilm).

GENTLEMEN KILLERS

ten, stand Kaki in der U-Bahn und spielte Gitarre. Ein albtbraumhafter Karrierestart. Kaki spielt Gitarre, auf vierter CD vornehmlich Instrumentalrock. Allerdings kommt diesmal auch ihre filigrane Stimme mehr in den Vordergrund. Ein durchaus interessantes Album (Velour/Edel).

ROBERT RIEGLER – „Rosenrot“

Was Jaco Pastorius international ist Robert Riegler für den deutschen Sprachraum: Ein Zauberer am E-Bass! Von dem schon verstorbenen Größen Werner Pirchner und Harry Pepl inspiriert spielt Riegler Bass Doublings hier Pirchner Songs. Live aus der Wiener Sargfabrik (ATS).

JIRI MALAKOFF

Was kommt denn da aus Wien auf uns zu? Hat da einer zu viel Pet Shop Boys und Yellow gehört? Hätte da einer lieber bei der Torte bleiben sollen? Nein, um Gottes Willen! Was der Herr Jiri da ablieferst ist allerfeinster

Falke sang weiter, die Menge blieb und tobte! Das legendäre Konzert gibt es samt Zusatz-CD nun auf DVD. Falco lebt (Sony BMG)!

Highway to Hell

Whiskey-Schmuggler in Tennessee liefern sich in den 1950ern heiße Autoduelle mit der Polizei. Der legendärste Schmuggler ist Jed (Kyle McLachlan), der zudem auch noch ein Gspusi mit der Frau vom Sheriff hat. Roadmovie der etwas anderen Art, das unter dem Titel „Moonshine Highway“ bereits einmal als DVD rauskam (e-m-s).

Mr. Miller ist kein Killer

Er war ein begnadeter Komiker, der aber auch als Exzentriker und Spinner gefürchtet war! Der Brite Peter Sellers, von dem nun diese zwei Frühwerke als Einzel-DVDs in ähnlicher Aufnahmung vorliegen. In „Gentlemen Killers“ wird eine Räuberbande von falschen

Polizisten reingelegt, gemeinsam mit den echten Bobbys wird die Ordnung wieder hergestellt. Und in „Mr. Miller ist kein Killer“ sorgt eine US-Lady in einer schottischen Firma für Troubles. Beide Filme in s/w mit feinem britischen Humor (e-m-s).

Elektrobeat aus good old Vienna. Ge-mixt mit Jiris musikalischen Jugend-erinnerungen (Oddtime/Monkey).

Schlager – Unsere Besten Vol. 2

Wie der CD-Titel schon verrät gibt es hier Klassiker des deutschen Schlagers. 15 Stück sind hier drauf, u. a. dabei sind die Amigos, Uwe Busse, die Flippers, Bernd Clüver, Bernhard Brink und Rex Gildo (Bellaphon).

RADIOPILOT – „Leben passiert“

Popmusik von vier Jungs aus Deutschland, die über die simplen Dinge des Lebens philosophieren. Leben passiert eben und was da so alles vorkommt, wurde hier mal in schwermütige, mal in lockere aber immer melancholisch-stoische Melodien verpackt (Sony BMG).

R.M.F. – „Into“

Songcontestseher haben es längst bemerkt! Aus dem ehemaligen Osten kommen immer öfter tolle Pop- und Rocksongs. R.M.F. sind auch so ein Fall. Ein Trio aus Moskau, das Dank Frontfrau Arina wie eine Mixtur aus Annie Lennox und Björk klingt. Russische Seele trifft westliche Eleganz. Sehr interessant (MOS/Edel).

Music En Vogue 1

Eine neue Samplerserie steht im Regal! Eine Doppel-CD mit Songs, die im Trend der Zeit liegen. Der Stil ist egal, hier geht es bunt aber immer trendy zu. 42 Songs, die u. a. von den Söhnen Mannheims, Ich + Ich, Duffy, Leona Lewis, Klee, Rooney oder Ferrie kommen (Universal).

IIIScarlett – „All day with it“

Sie haben sich in ihrer Heimat Kanada schon die Hacken abgespielt, zur Debüt-CD brauchte es aber fast fünf Jahre! IIIScarlett spielen ein musikalisches Erbe bestehend aus Anteilen von Police über Nirvana bis zu Punk und Reggae runter. Trashrock mit Pepp, da fliegen einem die Boxen um die Ohren. Geiler Sound, was will man denn mehr (Sony BMG)?

My Dad Rocks!!!

Die richtige CD für lange Fahrten auf der Autobahn! Hier gibt es nämlich 16 klassische Rocksongs zu hören. Von Ash und den Ramones über Suede und Free bis zu New Order und Jet ist alles dabei (Bellaphon).

SAHARA HOTNIGHTS –

„What if leaving is a loving thing“

Vier Schwedenbomben auf dem Weg nach Süden! Die vier Mädels spielen eine geile Mischung aus Folk und Rock. Das geht gut ab und auch gut rein. Hörenswert (Monkey)!